

# Forschungsrahmenprogramm kompakt

Aus der Praxis der Begutachtung

Frankfurt, 20. April 2009

Dr. Karin Wey

Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung

VDI Technologiezentrum GmbH Düsseldorf



## Auswahl der Experten durch die EU

### 1. Statistik

- § In 2007 und 2008 mehr als 100 Aufrufe veröffentlicht
- § Es standen dafür pro Jahr rund 6 Mrd. Euro zur Verfügung
- § Mehr als 50.000 Projektvorschläge eingereicht
- § Über 100 Gutachterrunden mit mehr als 12.000 Gutachtern
- § derzeit sind im 7. RP 20 Aufrufe geöffnet

### 2. Auswahl aus der Expertendatenbank der EU unter:

<https://cordis.europa.eu/emmfp7>

- § mehr als 60.000 Einträge
- § 4.500 bis 5.000 Neuanmeldungen in jedem Jahr

### 3. Auswahl nach Empfehlung eines nationalen Ministeriums, z. B. BMBF

## Möglichkeiten des Evaluierungsverfahrens

**Peer review-Verfahren** – Bewertung durch unabhängige Experten vor Ort  
(in der Regel Brüssel)

- § Anträge werden von mehreren externen Gutachtern nach einem vorgegebenen Muster bewertet
- § Gutachter müssen sich in einem Konsensverfahren über die Gesamtbewertung des Antrages einigen

**Remote Evaluierung** - Evaluierung am Arbeitsplatz des Gutachters

- § Gutachter muss Anträge von CIRCA oder SESAM herunterladen
- § Konsensmeeting findet in Brüssel statt
- § Ursprünglich nur für die erste Stufe zweistufiger Verfahren vorgesehen, jetzt auch für einstufige Instrumente genutzt

## Bewertung der Proposal – Formale Kriterien

- § Projektvorschlag entspricht dem Inhalt einer aktuellen Ausschreibung (siehe Arbeitsprogramm)
- § Das beantragte Instrument ist für das Thema geöffnet (siehe Arbeitsprogramm und Ausschreibungstext)
- § Vollständigkeit der Antragsunterlagen (siehe Leitfaden für Antragsteller)
- § Erfüllung der Mindestpartnerzahl (siehe Ausschreibungstext)
- § Fristgerechter Einreichung des Antrags (siehe Ausschreibungstext)

## Bewertung der Proposal – Fachliche Kriterien

- § Wissenschaftliche/technologische Exzellenz
- § Potenzieller "Impact" durch Entwicklung, Verbreitung oder Verwertung der Projektergebnisse
- § Qualität und Effizienz von Projektimplementierung und –management

## Evaluierungskriterien

6. RP	Erforderliche Punkte	7. RP	Erforderliche Punkte
Bezug zum Call	3/5	Wissenschaftlich-technische Qualität (S/T Quality)	4/5
Potenzielle Wirkung	3/5	Qualität und Effektivität der Durchführung (Implementation)	3/5
F&E-Exzellenz	4/5	Auswirkung/Umsetzung (Impact)	3/5
Qualität des Konsortiums	3/5		
Qualität des Management	3/5		
Mobilisierung der Ressourcen	3/5		
Geforderter Schwellenwert	21 bzw. 24/30	Geforderter Schwellenwert	10 bzw. 12/15

# Evaluierungskriterien und Schwellenwerte – 7. RP

## 1. Stufe (Beispiel)

	Minimum Schwellenwert
Wissenschaftlich-technische Exzellenz	4/5
Impact	3/5
<b>Geforderter Schwellenwert</b>	<b>8/10</b>

## 2. Stufe (Beispiel)

	Minimum Schwellenwert
Wissenschaftlich-technische Exzellenz	4/5
Qualität und Effektivität	3/5
Impact	3/5
<b>Geforderter Schwellenwert</b>	<b>12/15</b>

## Evaluierung von 2-stufigen Verfahren – 1. Stufe

Maximale Seitenzahl (z. B. 15 oder 20 Seiten) in der ersten Stufe vorgegeben.

Nur 2 Evaluierungskriterien:

- Potential impact 3/5
- S&T excellence 4/5
- keine Bewertung des Konsortiums

§ minimal 8, maximal 10 Punkte für Empfehlung 2. Stufe notwendig

§ jeweils 3 (kleine Projekte) bzw. 5 Gutachter (große Projekte) lesen einen Vorschlag

§ Lesezeit pro Vorschlag: 1 bis 2 Stunden (1. Stufe) 3 bis 5 Stunden (2. Stufe)

§ Consensus Meeting zur Abstimmung des weiteren Vorgehens für jeden einzelnen Vorschlag - Formulierung von Empfehlungen für die 2. Stufe

§ Gutachter erhalten bei großen Projekten am Ende der Woche die ersten Anträge zwecks nachträglicher Korrektur

## Evaluierung von einstufigen Verfahren sowie der 2. Stufe von 2-stufigen Verfahren

Voll ausgearbeitete Vorschläge (durchschnittlich 60 bis 80 Seiten)  
3 Evaluierungskriterien - minimal 12, maximal 15 Punkte:

- Qualität und Effektivität der Durchführung (Implementation) 3/5
- Auswirkung/Umsetzung (Impact) 3/5
- Wissenschaftlich-technische Exzellenz 4/5

§ Einladung zu den Hearings für große Projekte (IP) – dient der Abklassifizierung oder dem Ranking

§ Formulierung von Fragen, die dem Koordinator 14 Tage vor den Hearings übermittelt wurden

§ Gutachter sind aufgefordert, Budgetkürzungen vorzunehmen

## Vorgehensweise bei den Hearings (IP)

- § Gutachter haben 2 Stunden Zeit, sich in die Vorschläge einzulesen
- § 1 Stunde Zeit für Präsentation durch das Konsortium - nur Stellungnahme zu den Fragen, keine Projektpräsentation!
- § 1 Stunde Zeit für Fragen und Diskussion durch bzw. mit den Gutachtern
- § Consensus Meeting ohne die Vertreter des Konsortium
- § Anschließend: Präsentation des Ergebnisses durch den Moderator

EU erstellt erst nach den Hearings eine Ranking -Liste

## Gründe für die Ablehnung von Vorschlägen

- § Relevanz nicht ausreichend gegeben bzw. unzureichend dargestellt
- § Notwendigkeit des Projektes nicht überzeugend – Weshalb sollte die EU das Projekt fördern?
- § Zu kurze oder schlechte Darstellung „State of the art“
- § Mangel an wissenschaftlicher Exzellenz – ungeeignete Partner
- § Undurchsichtige Partnerstruktur
- § Zu wenig Industrieinteresse - Relevante Industrievertreter fehlen
- § Arbeitspakete unübersichtlich und nicht nachvollziehbar

## Mythos und Wirklichkeit – Was geht und was nicht?

- § Einbeziehung von bestimmten Staaten (z. B. Portugal, Rumänien usw.) ist notwendig und verbessert die Chancen auf Förderung
- § Vor Antragseinreichung unbedingt nach Brüssel fahren und persönlich mit den zuständigen Beamten sprechen, um sich eine entsprechende Förderung zu sichern
- § Gutachter haben keine Zeit, um den Antrag zu lesen
- § Wenn man herausfindet, wer Gutachter ist, kann man schon vorher Lobbyarbeit betreiben
- § Es existieren Listen mit Projekten, die gefördert werden sollen, so dass vorab schon feststeht, wer eine Förderung bekommt
- § Gutachter lesen keine Anträge, in denen das eigene Land als Koordinator vertreten ist
- § ....

## Dokumente, die Sie kennen sollten

- § FP7 in brief
- § Spezifisches Programm des prioritären Themenbereichs
- § **Arbeitsprogramm**
- § **Leitfaden für Antragsteller**
- § Beteiligungsregeln
- § Finanzregeln
- § IPR Regeln

## Tipps für die Projektvorbereitung (1/2)

- § Stellen Sie rechtzeitig Ihr Konsortium zusammen.
- § Arbeiten Sie mit exzellenten Partnern zusammen, die Sie kennen.
- § Beziehen Sie (falls zum Programm passend) industrielle Partner bzw. Endnutzer ein, die für den jeweiligen Bereich relevant sind.
- § Achten Sie auf ein sichtbares Anwendungspotenzial - Darstellung von Marktzahlen kommt positiv an.
- § Achten Sie darauf, dass die Relevanz zu dem jeweiligen Schwerpunkt gegeben ist.
- § Begründen Sie, warum ein europäischer Antrag sinnvoll ist.
- § Schreiben Sie nicht mehr als unbedingt erforderlich. Bei zweistufigen Instrumenten in der 1. Stufe Seitenvorgaben strikt einhalten.

## Tipps für die Projektvorbereitung (2/2)

- § Formulieren Sie den Antrag gut verständlich. Die Gutachter sind sowohl Generalisten als auch Spezialisten.
- § Verzichten sie auf komplizierte Formeln und Fotografien, die nur der Illustration dienen.
- § Fassen Sie alle wichtigen Informationen auf maximal 2 Seiten im „Summary“ zusammen. Gliederung des Antrags, Seitenvorgaben, Formulare sind im Leitfaden für Antragsteller zusammengestellt.
- § Kalkulieren Sie ein realistisches Budget. Begründen Sie, wohin das Geld geht und warum.

## Kontakt

VDI Technologiezentrum GmbH  
Graf-Recke-Strasse 84  
40239 Düsseldorf  
[wey@vdi.de](mailto:wey@vdi.de)

Tel.: 0211 6214-433  
Fax: 0211 6214-484

Internet:  
[www.nks-sicherheit.de](http://www.nks-sicherheit.de)  
[www.nks-nano.de](http://www.nks-nano.de)

